

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schließlich zwischen den Städten Sereth, Radautz und Gurahumora neuen Widerstand entgegen. Die 9. Russenarmee bog ihren rechten Flügel (XXVI. und II. Korps) von Bergrücken zu Bergrücken bis Kimpolung und Gurahumora zurück und deckte hier die Nordflanke der russisch-rumänischen Front.

So vollzog sich der Vormarsch der k. u. k. 7. Armee unter zahlreichen Gefechten. Die Divisionen der aus dem Karpathenkorps und aus dem k. u. k. XXVI. Korps am 29. Juli neugebildeten Gruppe des GLt. Conta kamen in dem unwirtlichen, dünnbesiedelten Waldgebirge nur langsam vorwärts. In diesen Tagen brannte die sengende Julisonne in die engen, von steilen Hängen eingeschlossenen und mit dichtem Wald bestandenen Täler und vermehrte die Anstrengungen der nach dem langen Stellungskrieg marschungewohnten Truppen in außergewöhnlichem Maße. Tägliche Kämpfe zwangen stets zu schwierigen Umgehungen in den unwegsamen Wäldern.

Die 200. ID. rückte durch das ausgedehnte Waldgebiet des Kleinen Sereth vor. Sie durchschritt am 30. Juli Berhometh, am 31. trat sie nach schweren Nachhutgefechten bei Mihowa und am 1. August bei Moldauisch Banilla neuerlich ins Gefecht. Die 1. ID., die von Schipoth in das Suczawatal eindrang, kam am 30. Juli bis über Seletin hinaus und stieß dann vor Frassin auf zähen Widerstand. Die 40. HID. warf unterdessen den Feind im Brodinatal zurück und griff am 2. August in den Kampf der 1. ID. bei Falkeu ein, welcher Ort genommen wurde. Mühsam mußte sich die k. u. k. 59. ID. von Breaza den Weg quer durch das Gebirge nach Russisch Moldawitza bahnen. Hier erzwang sich die Division am 2. August nach schweren Kämpfen den Übergang über die Moldawitza.

Auf dem linken Flügel der Gruppe Krauss war die 11. HKD., GM. v. Jóny, am 29. Juli südöstlich von Breaza in das Moldawatal eingedrungen. Die Honvédschützenschwadronen gewannen hierauf über die Höhen nordöstlich von Fundul Moldowi langsam Raum und erreichten am 1. August die Gegend von Sadowa, wo sie neuerlich zähen feindlichen Widerstand fanden. Die 6. KD. und die 5. HKD. hatten am 29. Juli aus dem Mestecănesciabschnitt die Vorrückung angetreten und tags darauf Valeputna und die Waldhöhen südöstlich davon gewonnen. Diese beiden Kavalleriedivisionen brachen sich sodann unter der Führung des GM. Edl. v. Schwer über Pozoritta und über die südlichen Begleithöhen des Moldawatales nach Osten Bahn. Am 2. August drang die 5. HKD. in Kimpolung ein.